

Komm lieber Mai, und mache Frühlingslied

Melodie: Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) Text: Christian Adolf Overbeck (1755–1821)



1 2 3 4 5
Komm lie- ber Mai und ma- che die Bäu- me wie- der grün und

6 7 8 9
lass mir an dem Ba- che die klei- nen Veil- chen blüh'n. Wie

10 11 12 13
möch- ten wir so ger- ne ein Veil- chen wie- der seh'n. Ach

14 15 16 17
lie- ber Mai wie ger- ne, ein- mal spa- zie- ren geh'n.

1. Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün
Und lass mir an dem Bache die kleinen Veilchen blüh'n.
Wie möchten wir so gerne ein Veilchen wieder seh'n.
Ach lieber Mai wie gerne, einmal spazieren geh'n.

2. Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel.
Man kann im Schnee frisch traben und treibt manch Abendspiel,
Baut Häuserchen von Karten, spielt Blind Kuh und Pfand,
Auch gibt's wohl Schlittenfahrten aufs liebe freie Land.

3. Doch wenn die Vöglein singen und wir dann froh und flink.
Auf grünen Rasen springen, das ist ein ander Ding.
Jetzt muss mein Steckenpferdchen dort in dem Winkel stehn,
denn draußen in dem Gärtchen kann man vor Kot nicht geh'n.

4. Am meisten aber dauert mich Fiechens Herzeleid.
Das arme Mädchen lauert recht auf die Blumenzeit.
Umsonst hol ich ihr Spielchen zum Zeitvertreib herbei,
Sie sitzt in ihrem Stühlchen, wie's Hühnchen auf dem Ei.

5. Ach, wenn's doch erst gelinder und grüner draußen wär!
Komm, lieber Mai, wir Kinder, wir bitten gar zu sehr!
O komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit,
Bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit.